

Heinrich Brüntrup (+)

Künstlerische Arbeiten „geschnitzt und gesägt“

16. November bis 31.12.2014



Das Möbelmuseum Steinheim zeigt unter dieser Überschrift bemerkenswerte Kunstwerke des Steinheimers Heinrich Brüntrup. Heinrich Brüntrup wurde am 1. April 1926 in Herne im Ruhrgebiet geboren. Als kleiner Junge zog er dann mit seinen Eltern und seiner Schwester nach Steinheim. Er besuchte die Steinheimer Volksschule und machte danach die Lehre zum Anwaltsgehilfen. Nach bestandener Prüfung wurde er gleich zum Kriegsdienst eingezogen und kam in englische Gefangenschaft. Als er dann wieder nach Hause

kam, fand er in diesem Beruf keine freie Stelle. Er machte darum eine 2. Lehre als Tischler bei der Firma Hausmann. Von dort wechselte er zum Amtsgericht und anschließend zur Sparkasse. Als Ausgleich zu seiner Bürotätigkeit gab es in seinem Haus und Garten immer Arbeit für ihn. Egal ob gemauert, tapeziert oder angestrichen oder im Garten Platten verlegt werden mussten, er konnte und machte alles. Doch dann bekam er ein schweres Herzleiden und er musste sehr viel kürzertreten. Doch Langeweile kannte er nicht. Zuerst fing er das Sticken an. Von anfänglichen Gobelin-Bildern bis zu feinsten Petty-Point-Stickerei hat er die Wände in seinem Haus und auch die Wände seiner Kinder mit vielen schönen Bildern geschmückt. Seine größte Leidenschaft war es jedoch mit Holz zu arbeiten. Und so wagte er sich ans Schnitzen. Uns schon nach kurzer Zeit entstanden aus unförmigen Holzstücken wunderschöne Figuren. Sein größtes Projekt war das Abendmahl. Dann entdeckte er in einer Zeitschrift eine Weihnachtspyramide und kam dadurch zu Laubsägearbeiten; je filigraner die Bastelarbeiten waren, desto größer war sein Ehrgeiz die Modelle zu bauen. Manche seiner Sägearbeiten waren so klein, dass er mit Pinzette und Säge arbeiten musste, aber es ließ ihm keine Ruhe, bis er alles fertig hatte. Genauso präzise, wie er arbeitete, war die Ordnung in seiner Werkstatt. Jedes Schraubchen und jede Holzleiste hatten ihren Platz. Seine Hobbywerkstatt glich eher einer Apotheke als einer Tischlerei.

Und das bis ins hohe Alter. Heinrich Brüntrup starb kurz vor seinem 86. Geburtstag am 25. März 2012. Zur Ausstellungseröffnung am 16. November 2014, 15 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen.



